

Abend nichts zu essen.“ Da ward der König geführt und fragte den Knaben nach seinen Familien-Verhältnissen. Der Knabe erzählte nun, sein Vater sei Soldat gewesen und bei Leipzig gefallen. Außer ihm habe die Mutter noch zwei kleinere Geschwister zu ernähren. Der König sah dem Knaben in das ehrliche Gesicht und fragte nach dem Preise der Börsen. „Jedes Stück kostet zwei Groschen,“ war die Antwort. Der König kaufte ihm ein Duzend ab und gab ihm dafür einen Friedrichsd'or. „Ja, lieber Herr Leutnant,“ sagte der erfreute Knabe, „ich habe aber kein kleines Geld, um Ihnen herauszugeben.“ Der König erwiderte, er solle das Goldstück nur behalten und seiner Mutter bringen. Nachdem der König sich noch nach dem Namen und der Wohnung der Mutter erkundigt hatte, dankte der Knabe und eilte voll Freude nach Hause. Nach einiger Zeit trat ein Adjutant des Königs in die ärmliche Stube der Frau und überzeugte sich, daß der Knabe die Wahrheit gesagt hatte. Die Frau erhielt nun eine jährliche Pension, und der kleine Börsenhändler wurde auf Kosten des Königs in eine Erziehungs-Anstalt gebracht.

* 33. Feldmarschall Blücher.

Blücher war der tüchtigste General des preußischen Heeres. Er zeichnete sich durch Entschlossenheit und verwegenen Mut aus. Die Soldaten nannten ihn nur den „*Marshall Vorwärts*“. Kurze Zeit vor der Schlacht bei Leipzig stand er mit seinem Heere in Schlesien an der *Katzbach*. Da rückte ein französischer *Marshall* mit 80000 Mann heran, um ihn anzugreifen. Der Regen fiel in Strömen, und der Fluß war stark angeschwollen. Blücher ließ die Franzosen ruhig über die *Katzbach* kommen. Auf einmal aber rief er: „Nun haben wir Franzosen genug herüber. Jetzt vorwärts, Kinder!“ Mit dem Rufe: „Es lebe der König!“ griffen die Preußen nun an, schlugen mit dem Kolben drein und drängten